

**Prof. Dr. Alfred Toth**

## **Bilder und Abbilder**

1. Sowohl ein von einem Subjekt  $\Sigma$  wahrgenommenes Objekt  $\Omega$  als auch ein von einem Subjekt  $\Sigma$  für ein Objekt  $\Omega$  gesetztes Zeichen  $Z$  substituieren ein Objekt  $\Omega$ . Besonders interessant sind daher Fälle, bei denen jeweils  $\Omega = \text{const.}$  ist. Wie bereits in Toth (2013) ausgeführt wurde, ist ein bloß wahrgenommenes Objekt noch kein Zeichen, sondern ein "Abbild", während ein "Bild" ein Zeichen ist, da die von Bense (1967, S. 9) als Metaobjektivation definierte Zeichensetzung ein willentlicher, d.h. intentionaler Akt ist und Wahrnehmung nicht-intentional ist.

### **2.1. Objekt und Bild**



Serie "Großstadtrevier", Episode "Teufelsbrück" (ARD, 9.2.2015)



Serie "Großstadtrevier", Episode "Teufelsbrück" (ARD, 9.2.2015)

## 2.2. Objekt und Abbild

Selbstverständlich sind – wie bereits die beiden in 2.1. gegebenen Illustrationen – auch die beiden im folgenden präsentierten Illustrationen Zeichen, allerdings nur im Rahmen dieses Aufsatzes, nicht jedoch für den Photographen. Im Gegensatz zur Subjektabhängigkeit eines von einem Maler gemalten Bildes, die einen Selektionsprozeß voraussetzt, ist ein Abbild nicht subjektabhängig, da jedes Subjekt dasselbe Objekt normalerweise als dasselbe wahrnimmt. Bei Photographien übernimmt sogar eine Maschine die Abbildung dieser Wahrnehmung, und die Photographie ist höchstens, was die Einstellung und Ausrichtung der Kamera betrifft, vom Subjekt des Photographen abhängig, aber das photographierte Objekt bleibt subjektunabhängig, da es ja so photographiert wird, wie es sich präsentiert. Die beiden folgenden Illustrationen sind daher beide Abbilder ein und desselben Objektes, die sich nur durch die Zeitkontextur (in einer Zeitdifferenz von ca. 100 Jahren) unterscheiden.



Trogenerbahn im Tivoli-Rank (aus: "St. Galler Zeiten 2015", Appenzeller Verlag, Herisau)

## Literatur

Bense, Max, Semiotik. Baden-Baden 1967

Toth, Alfred, Objekt, Zeichen und Wahrnehmung I-III. In: Electronic Journal for  
Mathematical Semiotics, 2013

14.2.2015